

# VERHANDLUNGEN

## der Geologischen Reichsanstalt.

N<sup>o</sup> 12

Wien, Dezember (Schlußnummer)

1918

**Inhalt:** Vorgänge an der Anstalt: Ernennung Dr. E. Spenglers zum Assistenten an der Geol. Reichsanstalt. — Ernennung Dr. W. Petrascheks zum Professor an der montanistischen Hochschule in Leoben. — Eingesendete Mitteilung: R. Kettner: Bemerkungen zu einigen neueren Arbeiten über das ältere Paläozoikum Mittelböhmens. I. Teil. — Literaturverzeichnis für das Jahr 1917. — Bibliotheksbericht für das zweite Halbjahr 1918. — Inhaltsverzeichnis.

**NB.** Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

### Vorgänge an der Anstalt.

Der Praktikant der Geologischen Reichsanstalt, Privatdozent Dr. Erich Spengler, wurde laut Erlaß des Deutschösterreichischen Staatsamtes für Unterricht vom 22. November 1918, Z. 38235, Abt. 9, zum Assistenten an dieser Anstalt ernannt.

Zufolge Erlasses des Deutschösterreichischen Staatsamtes für Unterricht vom 4. Dezember 1918, Zahl 41337, St. U. Abt. 9, hat Kaiser Karl I. laut Zuschrift des Ministeriums für öffentliche Arbeiten vom 9. November 1918, Z. 1104/XV<sup>a</sup>, am 4. November 1918 den Geologen der Geologischen Reichsanstalt, Dr. Wilh. Petrascheck, zum ordentlichen Professor für Geologie, Paläontologie und Lagerstättenlehre an der montanistischen Hochschule in Leoben ernannt.

### • Eingesendete Mitteilung.

**Dr. Radim Kettner.** Bemerkungen zu einigen neueren Arbeiten über das ältere Paläozoikum Mittelböhmens. I. Teil. (Mit 3 Abbildungen.)

### Vorwort.

Die Ergebnisse der neueren tektonischen Forschungen in den Alpen haben das unleugbare Verdienst, auch im mittelböhmischen Faltengebirge (im sogenannten Barrandien) ein reges Interesse um die Tektonik dieses weltberühmten Gebietes erweckt zu haben. Dies äußert sich in einer Reihe von Arbeiten, die in letzter Zeit erschienen sind und den Aufbau des „Barrandiens“ im modernen Sinne zu erklären versuchen. Wie in den Alpen, finden auch im Barrandien die neuen tektonischen Theorien nicht überall in der vorhandenen Stratigraphie des Schichtenkomplexes, auf welchen sie angewendet werden sollen, einen festen Boden. Die Stratigraphie des Barrandiens war bisher noch nicht so gründlich erforscht, wie es erwünscht wäre und wie dies das klassische Gebiet verdient hätte. Deswegen muß